



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Lese-Buch als Grundlage und Mittelpunkt eines
bildenden, aber nicht grammatisierenden Unterrichts in
der Muttersprache**

Otto, Friedrich

Erfurt, 1844

17) Satzbildungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63305)

für seinen Stand völlig ausreichenden Grad von Bildung. Er war im Reden sehr gewandt und sprach darum auch mit Personen aus höhern Ständen ohne Verlegenheit und ohne VerstöÙe gegen die Schicklichkeit. In seinem Herzen nährte er eine kindlich fromme Dankbarkeit gegen seine Eltern. Was er von diesen überkommen, hielt er hoch und theuer, und war eifrig bemüht, es seinen Nachkommen unverkürzt zu erhalten. Er war ein warmer Freund des Rechts und der Wahrheit und es fehlte ihm nicht an Muth, diese heiligen Güter des Menschen auch da zu vertheidigen, wo er den Zorn irgend eines Gewaltigen der Erde auf sich lud. Wegen seiner Gerechtigkeitsliebe und Freimüthigkeit ward er von Allen, die ihm nahe standen und genauer kannten, hochgeachtet und selbst sein König ehrte ihn.

15) Lesen in der Seele eines Andern.

Gedanken des Königs, nachdem er den Müller entlassen.

16) Ein Brief.

Der Müller schreibt an einen seiner entfernt wohnenden Freunde und erzählt demselben den Vorfall, welcher der Gegenstand der Erzählung ist.

17) Satzbildungen.*)

Verhältniß • bestimmende (proportionale) Bindewörter.

je — desto; je — je.

1) Das Klappern der Mühle störte den König in seinen Gedanken. Unterscheide Ursache und Wirkung! Das Klappern war die Ursache, die Störung der Gedanken die Wirkung! Das Klappern und die Störung waren demnach so zu einander da, daß jenes die Ursache von diesem, diese die Wirkung von jenem war. Von zwei Dingen, von denen nicht jedes für sich, gleichgültig gegen das andere da ist oder gedacht wird, sondern die in einem gewissen Zusammenhange stehen oder gedacht werden, sagt man: sie stehen in einem Verhältnisse. (Die Mathematik sagt: ein Verhältniß entsteht durch die Vergleichung zweier Größen.) Demnach standen das Klappern und die Störung in dem Verhältnisse zu einander, wie Ursache und Wirkung. Das Klappern kann stärker oder schwächer sein; wie wird sich diese Verschiedenheit bei der Wirkung des Klapperns zeigen? Die Störung wird größer oder

*) Anmerk. Zu einer Vergleichung mit der behandelten Erzählung eignet sich eine Parabel von v. Herder, überschrieben „die Bürde.“

geringer sein. In welchem Grade wird die Störung größer werden? In demselben Grade, als das Klappern stärker wird. Das soll mit Hilfe der beiden Wörtchen „je — desto“ ausgedrückt werden: Je stärker das Klappern, desto größer wird die Störung. Was sagst du damit? — Wenn ich sage: je ... desto, so drücke ich damit aus erstens, daß das Klappern die Ursache der Störung ist, ich stelle also diese beiden Dinge in einem ursächlichen Verhältnisse dar, und zweitens, daß in demselben Grade, in welchem das Klappern zunimmt, auch die Störung wächst. — In solcher Weise sind die folgenden Beispiele zu behandeln.

2) Je weniger Bereitwilligkeit der Müller zeigte, seine Mühle zu verkaufen, desto mehr bot ihm der König dafür.

(Unbereitwilligkeit — Steigerung des Gebots).

3) Je mehr Steinchen der Staar in die Flasche warf, desto höher stieg das Wasser in derselben.

(Zahl der Steinchen — Steigen des Wassers).

4) Je mehr der Fuchs den Raben lobte, desto mehr freute sich derselbe. (Lob — Freude).

5) Je länger die Tage, desto kürzer die Nächte.

6) Je weiser, desto bescheidener. —

Die Beispiele lassen sich auch mit „je — je“ bilden. Will man, so kann man dabei den Unterschied zwischen einem geraden (directen) und umgekehrten (indirecten) Verhältnisse klar machen, wenn solches noch nicht im Rechenunterricht geschehen. Das zweite und fünfte Beispiel enthalten ein umgekehrtes Verhältniß.

18) Satznachbildungen.

In den Nachbildungen einer Fabel oder Erzählung erscheint das Allgemeine des Vorbildes in andern Thatsachen, in einem andern Aufzuge. Die Nachbildung der Satzformen und Satzverbindungen der Grundlage ist kein Erforderniß. Die Satzbildung bezweckt Einsicht in die Gedankenverhältnisse und Geschick im Gebrauch der Bindewörter und Scheidezeichen. Die Satznachbildung ist beiden Übungen verwandt. Satzformen, wie sie das behandelte Sprachstück darbietet, werden zum Vorbild ausgewählt und nachgebildet. Das Material dazu liefern die bereits bekannten Erzählungen, oder sonst ein den Schülern bekannter Gegenstand. — Mangelhaftigkeit ist nicht nöthig, da, gleich wie der Geist mehr ist denn der Leib, auch der Gedanke höher zu halten ist, denn die Form. Aber diese Übung, welche den ganzen Elementar-Unterricht beherrscht, verdient auch auf den höheren Stufen fortgeführt zu werden. Sie erscheint gesteigert, insofern man nur zusammengefügtere Formen zur Nachbildung auswählt; sie wirkt ergänzend, da der Elementar-Unterricht nur die hauptsächlichsten Satzformen einübt und jene Mannichfaltigkeit nicht erreicht, am wenigsten er-